

Kugler schafft's im ersten Anlauf



Den Inhalt vieler Wahlurnen galt es gestern im Landkreis Dachau auszuzählen. Foto: hab

Röhrmoos – Der Bürgermeister von Röhrmoos heißt auch in den nächsten sechs Jahren Dieter Kugler. Der amtierende CSU-Mann setzte sich mit 60,1 Prozent der Stimmen souverän gegen zwei Mitbewerber durch. Der Biobauer Arthur Stein von den Grünen kam auf 27,3 Prozent der abgegebenen 2990 Stimmen, und auf Wolfgang Götz von der SPD entfielen 12,6 Prozent.

Große Überraschungen sind so in Röhrmoos ausgeblieben. Die wohl größte Überraschung war freilich, dass die Bürgermeisterwahl selbst nach eineinviertel Stunden noch nicht ausgezählt war. Bis dahin aber wusste Kugler längst, dass er das Rennen gemacht hatte, denn als sechs von zwölf Schnellmeldungen vorlagen und da Kugler bereits 59,86 Prozent der Stimmen eingefahren hatte, gab es die erste Gratulation von Kuglers Tochter, die von Manchester aus eine Whats App schickte.

Wichtig war Kugler, dass er nicht wie vor sechs Jahren in die Stichwahl musste. Damals waren es vier Bürgermeisterkandidaten und Kugler waren nur 13 Stimmen abgegangen, um der Briefwahl zu entrinnen. Diesmal dagegen war es eine klare Sache.

Sein bestes Ergebnis, nämlich 83,51 Prozent der Stimmen, fuhr Kugler in Schönbrunn ein, vor seinem Heimatort Biberbach, wo immerhin 77,55 Prozent der Wähler für ihn stimmten. „Ich freue mich über dieses Ergebnis, denn das ist die Bestätigung meiner Arbeit in sechs Jahren“, so Kuglers erstes Statement.

Wie er weiter ausführte, fehle es ihm nicht an Projekten für die Zukunft, „die man auch umsetzen kann“. Mit der Feststellung, dass es in Röhrmoos keinen Wahlkampf, sondern vielmehr einen fairen Wettbewerb gegeben habe, lobte er seine beiden Kontrahenten Stein und Götz. Beide Kontrahenten kamen ihrerseits zu dem Schluss, mit dem Wahlausgang hinsichtlich der Bürgermeisterwahl zufrieden zu sein. „Wenn man bedenkt, dass ich vor sechs Jahren nur 7,4 Prozent der Stimmen einfahren konnte und nun über zwölf Prozent herausgekommen sind, habe ich doch deutlich zugelegt. Meine aktive Gemeinderatspolitik für die SPD während der letzten sechs Jahre hat sich gelohnt“, erklärte Götz, ohne ein Wort der Enttäuschung.

In den beiden Röhrmooser Stimmbezirken 6 und 7 schnitt Götz mit 22,36 Prozent und 20,65 Prozent am besten ab, während er in Sigmertshausen nur auf 3,77 Prozent kam. Für den Sozialdemokraten gab es auch in Biberbach und Schönbrunn nicht viel zu holen.

Begeistert über sein Ergebnis zeigte sich Arthur Stein. „Ich habe immer gesagt, dass ich mit 25 plus x zufrieden wäre, und nun liegt mein Ergebnis sogar über dem Bundesdurchschnitt der Grünen“, freute sich Stein.

Besonders stolz ist Stein natürlich auf seine 40,08 Prozent, die er im Röhrmooser Stögnfeld erzielte, sowie die 39,18 Prozent der Bürgerinnen und Bürger, die ihn im Bereich Röhrmoos-Dorf wählten.

Quellenangabe: Dachauer Nachrichten vom 16.03.2020, Seite 37